

*Für regionale Wertschöpfung*

## INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

---

*«Die Jungfraubahnen sind der wichtigste Wirtschaftsmotor der Jungfrau Region. Wir pflegen eine super Zusammenarbeit. Sie unterstützen uns in verschiedensten Situationen, beispielsweise bei der Erschliessung von neuen Märkten oder bei gemeinsamen Besuchen von Messen sowie der Bereitstellung von Aktionen in der Nebensaison. Mit bis zu 800 Mitarbeitenden sind sie ein wichtiger Arbeitgeber für die Region. Ohne die Jungfraubahnen hätte man vieles nicht, speziell in Interlaken.»*

*Sven Briseid, Hotel City Oberland, Interlaken*

---



*Sven Briseid, Hotel City Oberland, Interlaken*

### **Das Generationenprojekt V-Bahn**

Die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen und die Jungfraubahnen planen, eine V-Bahn zu bauen, die sowohl den Eigergletscher wie auch den Männlichen erschliesst. Ab einem gemeinsamen Terminal in Grindelwald Grund

## Für regionale Wertschöpfung

führt eine 3S-Bahn zum Eigergletscher und eine Zehnergondelbahn zum Männlichen.

Durch die neue Station Rothenegg bei der Berner Oberland-Bahn erhält die V-Bahn einen Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Die Reisezeiten zum Jungfraujoch und ins Skigebiet werden um 47 Minuten deutlich verkürzt. Dank des direkten öV-Anschlusses erfolgt bei der Anreise eine Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene. Das Projekt V-Bahn ist mit seinen acht Bestandteilen ein Projekt für die gesamte Jungfrau Region.

Beim Projekt V-Bahn handelt es sich um ein strategisches Vorhaben, mit dem die Konkurrenzfähigkeit des Jungfraujochs – Top of Europe und der Jungfrau Ski Region gestärkt wird. Der Ausflug zum Jungfraujoch ist eines der bekanntesten und beliebtesten Angebote der touristischen Schweiz auf den internationalen Märkten und daher ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für den Kanton Bern mit landesweiter Ausstrahlung. Die Jungfrau Ski Region gehört zu den grössten und beliebtesten Skiregionen der Schweiz.

### Übersicht Projekt V-Bahn



Die acht Elemente des Projekts V-Bahn

### Ziel und Zweck

Das Projekt verfolgt die Hauptziele Qualität und Zukunft. Die V-Bahn sichert mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als top Ganzjahres-Destination im Schweizer Tourismus. Sie stärkt die Konkurrenzfähigkeit des Jungfraujochs als weltweit bekannten Leuchtturm und verhilft der Wintersportdestination zu einer Spitzenposition im internationalen Wettbewerb. Mit der direkten Anbindung an den öffentlichen Verkehr werden eine deutliche Verkürzung der Anreisezeit sowie eine Verlagerung von der Strasse auf die Schiene erzielt.

## Für regionale Wertschöpfung

---

**«Die Jungfraubahnen spürt man ganz klar. Grindelwald und Wengen müssen dafür sehr dankbar sein. Gerade wegen dem geplanten Grossprojekt V-Bahn, da die Männlichenbahn sonst nicht erneuert werden kann, sind die Jungfraubahnen sehr wichtig. Viele unserer Gäste besuchen das Jungfraujoch – Top of Europe oder machen Skiferien in der Jungfrau Region. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Gäste aus England oder Asien, welche für eine Nacht oder einen längeren Aufenthalt in die Region kommen.»**

**Matthias Pfäffli, Hotel Schöneegg, Wengen**

---

### Volkswirtschaftliche Auswirkungen des V-Projekts

Schlussbericht von Ecoplan[1] zeigt, dass das Projekt V-Bahn für die Jungfrau Region und vor allem für Grindelwald eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung hat. Sowohl in der Bauphase als auch in der Betriebsphase sind deutlich positive Auswirkungen auf Beschäftigung und Wertschöpfung zu erwarten:

- Mit dem Projekt können in Grindelwald zwischen 182 und 592 Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen werden. Der Wertschöpfungseffekt bewegt sich zwischen 30 und 67 Mio. Franken.
- Im Kanton Bern werden zwischen 342 und 776 neue Arbeitsstellen geschaffen und eine Wertschöpfung von 53 bis 105 Mio. Franken generiert.
- Das Projekt generiert total jährlich Steuereinnahmen von 11 bis 14,6 Mio. Franken.
- Wird das Projekt V-Bahn nicht umgesetzt, bleibt die Situation in Grindelwald nicht so, wie sie heute ist. Es ist hingegen mit einer mehr oder weniger deutlichen Nachfragereduktion zu rechnen. In allen Szenarien ohne V-Bahn sind Arbeits- und Wertschöpfungsverluste zu erwarten.
- Reine Ersatzinvestitionen in die GGM reichen nicht, um den Abwärtstrend im Ski-Tourismus zu brechen. Das Skigebiet bliebe im Grundsatz unverändert. Es gäbe keinen Terminal, kein Parkhaus und keine direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr durch die Station Rothenegg.
- Das Projekt V-Bahn ist ein wichtiger Bestandteil, damit sich Grindelwald und die Jungfrau Region als Premium-Destination positionieren können.
- Der Sight-Seeing Tourismus auf das Jungfraujoch bildet eine wichtige Stütze für den Tourismus in der gesamten Jungfrau Region.
- Die verbesserte Anbindung an den öV erhöht die Attraktivität der Schiene überproportional und führt zu Minderverkehr auf der Strasse.

## Für regionale Wertschöpfung

---

***«Die Jungfrau Region mit Eiger, Mönch und Jungfrau ist ein Anziehungspunkt. Die Jungfraubahn führt zum Jungfraujoch – Top of Europe und somit ins Herz der Region. Die Jungfraubahnen bringen der gesamten Jungfrau Region viele Gäste. Wir als Apotheke profitieren in dem Sinne davon, dass sich viele dieser Gäste bei uns über die gesundheitlichen Risiken einer Reise auf das Jungfraujoch erkundigen. Der Bereich der Kosmetik profitiert in erster Linie von den Gästen aus Asien. Eine sehr hohe Frequentierung kann bei uns abends, häufig nach einem Besuch des Jungfraujochs festgestellt werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass jede Aktivität zur Belebung der Region dient.»***

*Dr. Peter Portmann, Apotheke Dr. Portmann, Interlaken*

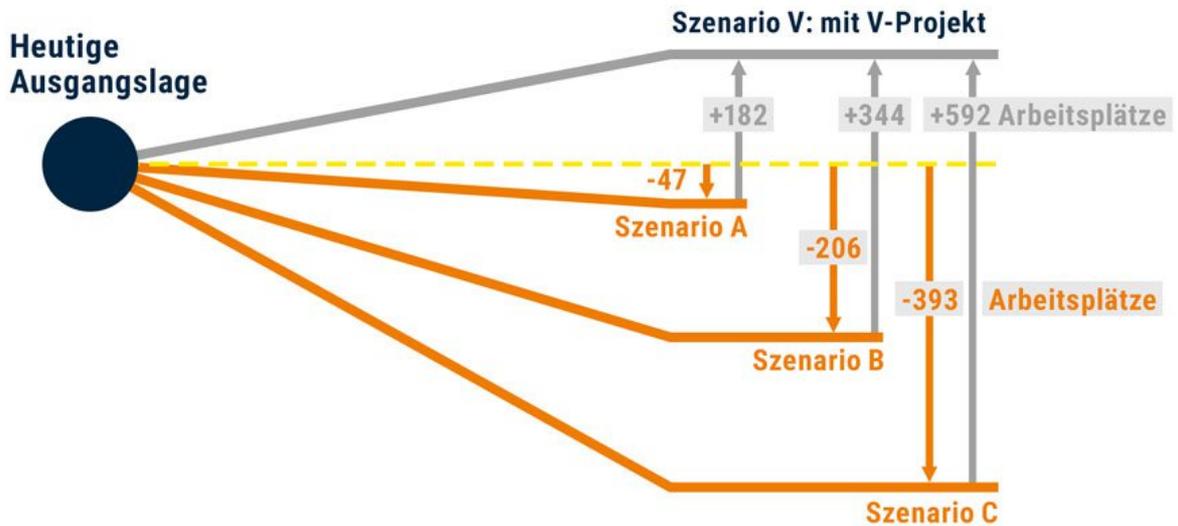
---



*Dr. Peter Portmann, Apotheke Portmann, Interlaken*

Für regionale Wertschöpfung

Auswirkungen und Entwicklungsszenarien des Projekts V-Bahn



**Szenario A:** Ohne V-Bahn, mit Ersatzneubau GGM

**Szenario B:** Ohne V-Bahn, ohne Ersatzneubau GGM

**Szenario C:** Ohne V-Bahn, ohne Ersatzneubau GGM, mit Einbruch der Hotellerie

	Heutige Ausgangslage (Status Quo)	Szenario A: ohne V-Projekt, mit Ersatzneubau GGM	Szenario B: ohne V-Projekt, ohne Ersatzneubau GGM	Szenario C: ohne V-Projekt, ohne GGM, mit Einbruch der Hotellerie	Szenario V: mit V-Projekt
<b>Gäste Skigebiet Jungfraueregion</b> (Skier Visits)	<b>1'000'000</b>	<b>▼ -8%</b> (-80'000 Skier Visits)	<b>▼ -25%</b> (-254'600 Skier Visits)	<b>▼ -39%</b> (-388'000 Skier Visits)	<b>▲ +15%</b> (+150'000 Skier Visits)
<b>Gäste Sommertourismus</b> (GGM)	<b>92'000</b>	<b>▲ +5%</b> (+4'600 Gäste)	<b>▼ -16%</b> (-14'720 Gäste)	<b>▼ -29%</b> (-27'000 Gäste)	<b>▲ +30%</b> (+27'600 Gäste)
<b>Besucher Jungfraujoch</b>	<b>800'000</b>	unverändert	unverändert	unverändert	<b>▲ +19%</b> (+150'000 Besucher)
<b>zusätzlicher Umsatzrückgang</b> <b>Gastgewerbe</b>	-	-	-	<b>▼ -13%</b> (total knapp -25%)	-

[1]

Source: Ecoplan final report on behalf of the canton of Bern, 1 April 2014